

# Der Wulche Chrätzer

Quartierblatt von Bethlehem

---



## Riedern-Trinkwasser

### Inhaltsverzeichnis

Von der Quelle zum Brunnen	2
Tag der Nachbarschaft	2
Ein Wandbild im Tscharni – «Tür an Tür»	2
Kindercamps	3
Pflanzenmärkte im Frühjahr	3
Wandern & Deutsch	4
Das Quartierzentrum über die Ostertage	4
Café Tscharni	4
65 Jahre Tscharnergut	4
Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht	4
«Computercafé»	4
Jassabend	5
Äthiopisches Essen	5
Ausstellung im QZ im Tscharnergut	5
Theaterzirkus Wunderplunder	5
Der Ansermetplatz - wie weiter?	6
Wird Bern West zur Schwammstadt?	7
Blick über den Tellerrand	7
«Beats from West»	8
Der Riss in unserem Leben	8
März 2024	8
Veranstaltungskalender	9

## Von der Quelle zum Brunnen

Als sich im 19. Jahrhundert die ersten Bauern auf der Riedern ansiedelten, war die kommunale Wasserversorgung noch nicht so ausgebaut wie heute, ergo mussten die Bauern selber für Wasser besorgt sein. Indes galt der Hügel auf der Nordseite der Riedernstrasse als ausgetrocknet. Als dann beim Aushub für ein Haus wider Erwarten Wasser zum Vorschein kam, hofften die Bauern, auch in ihrer Umgebung auf Wasser zu stossen. Die herbeigerufenen Rutengänger orteten an verschiedenen Stellen Wasser. Die Wünschelruten waren Y-förmige Astgabeln, welche in den Händen der sensiblen Rutengängern Wasser signalisierten. Dann war Graben angesagt. Nicht mit einem Bagger, sondern von Hand mit Schaufel und Pickel. Für diese schwere Arbeit haben sich oft Tagelöhner angeboten. Wenn dann Wasser gefunden wurde musste ein Weiterfliessen verhindert werden, indem man mit ungebrannten Steinen aus der Ziegelei eine Umfassung baute. Auf die Umfassung legte man faustgrosse Steine und deckte sie dann mit Lehm zu. Die Brunnstube baute man aus Mauerwerk, Zementrohr oder Holz möglichst nahe der Quelle. Brunnstuben waren von oben zugänglich damit eine Kontrolle immer gewährleistet war. Bei einer ergiebigen Quelle konnten mehrere Personen ihren Brunnen anschliessen. Die Leitung zum Brunnen bestand in der Regel aus Tonrohren, gegraben wurde von Hand auf eine Tiefe von ca. 1 Meter (Frosttiefe). Wer wollte und konnte, liess eine Zisterne im Haus einbauen, um eine den Bedürfnissen entsprechende Wasserverteilung zu haben. Auch heute noch kann beim Brunnen an der Riedern einwandfreies Trinkwasser direkt aus dem Brunnen getrunken werden. Der Schreibende bedankt sich bei Vater und Sohn Reber für die wertvollen Auskünfte.

## Tag der Nachbarschaft

Am 31. Mai ist der internationale Tag der Nachbarschaft. Wie wäre es mit einem Apéro im Treppenhaus, einem Fest auf dem Trottoir, einem Grillabend, Brunch, Tanztee oder einer Vorlesestunde? Mit einem Picknick, zu dem alle etwas mitbringen? Einem Kaffeeklatsch oder einer Sause in der Waschküche? Mit einer Schnitzeljagd im Quartier oder einer Bowlwe auf dem Dachboden? Wir unterstützen Sie gerne dabei! Ideen, Tipps, Infos, Einladungskarten und Spiele finden Sie auf [www.bern.ch/tagdernachbarschaft](http://www.bern.ch/tagdernachbarschaft).

Stadt Bern, Projektleitung «Tag der Nachbarschaft»

### Im Tscharnergut

Auch im Tscharnergut wird wieder ein Tag der Nachbarschaft zusammen mit der Schule Tscharnergut durchgeführt. Weitere Informationen dazu finden Sie in der nächsten Nummer des Wulchechratzers.

mk,QZT

## Ein Wandbild im Tscharni – «Tür an Tür»

Seit gut zwei Jahren laufen die Aktionen und Info-Schulungen zum Projekt «Tür an Tür – zusammen gegen häusliche Gewalt in der Nachbarschaft» im Stadtteil VI. Zum Abschluss der Projektzeit in Bern West wird ein Banner in Grossformat montiert, an der Fassade der Fellerstrasse 30 im Tscharnergut gleich neben dem Dorfplatz mit dem Glockenturm. Das Wandbild mit seinen Aufrufen und Botschaften in mehreren Sprachen erinnert daran, dass wir Betroffene von häuslicher Gewalt unterstützen und dass wir handeln können. Neun Frauen haben in ihrer Sprache einen Aufruf auf das Wandbild geschrieben: «NEIN zu Gewalt. Zeige Mut, schau hin. Wir unterstützen dich.» Ohne Gewalt in der Familie geht es allen besser. Darum wird mit dem Wandbild ein Zeichen gesetzt. Aufhängung des Banners wird wetterabhängig am Mittwoch, 27. März, 16 Uhr oder Mittwoch, 3. April, 16 Uhr geschehen



**Informationsnachmittage**  
mit Wohnungsbesichtigungen

**Wir laden sie ins FELLERGUT ein**  
Mittwoch, 03. April 2024  
Mittwoch, 08. Mai 2024  
jeweils um 14.00 Uhr

Wir bitten um **Anmeldung bis 2 Tage** vor der Veranstaltung:  
031 990 97 97  
info@fellergut.ch

Das gesamte Team freut sich auf Ihren Besuch.

Alterswohnheim Fellerhut AG  
Stapfenstrasse 81  
3018 Bern  
[www.fellergut.ch](http://www.fellergut.ch)

Selbstbestimmt Leben ist keine Altersfrage. An unseren Informationsanlässen erfahren Sie, während zirka 1.5 h, alles über unsere Wohn- und Pflegeangebote, die genau das ermöglichen.

Es ist uns ein Anliegen, individuelle Bedürfnisse mit entsprechenden Dienstleistungen abzudecken. Deshalb erfahren Sie auch alles über unsere Angebote, Aktivitäten und Veranstaltungen.

Gerne laden wir Sie nach der Besichtigung zu Kaffee und Kuchen ein.



Das Banner wurde schon mal im Saal des Quartierzentrums im Tscharnergut gestaltet.

Falls Sie zu den Glücklichen gehören, die den Wulchechratzer bereits am Mittwochnachmittag lesen, besteht noch die Möglichkeit hinzugehen.

ag, eg

## Kindercamps

Der Verein Kinder-Camps führt in den Ferien coole Sport-Camps für Kinder und Jugendliche durch. Ob Sportskanone oder nicht, ist egal! Dein Kind entdeckt neue Sportarten, hat mit anderen sehr viel Spass und schliesst neue Freundschaften. Die Camps werden von einem professionellen Team geleitet und für ein ausgewogenes Mittagessen ist gesorgt. Je nach Standort und Jahresaison stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm. Die Inhalte sind so ausgewählt, dass die Kinder vielseitig gefördert und gefordert werden.



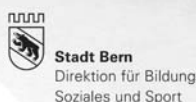
Die regulären Camp-Zeiten sind von 9.30–16. Uhr, eine Ganztagsbetreuung ist von 8–17.30 Uhr möglich. Der Basis-Preis beträgt Fr. 330 pro Camp-Woche. Im Preis inbegriffen sind Mittagessen, T-Shirt und allfällige Eintritte. Ab dem zweiten Kind bieten wir einen Geschwister-Rabatt von Fr. 40 auf den Camp-Betrag. Kinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern erhalten bei der Teilnahme im Kinder-Camp Bern einen Rabatt von Fr. 130, mit KulturLegi der Stadt Bern von Fr. 230 auf den Camp-Betrag und profitieren von einer kostenlosen Ganztagsbetreuung. Der Geschwisterrabatt kann in diesen Fällen nicht zusätzlich geltend gemacht werden.

Kinder-Camps sorgt auch in deiner Region für jede Menge Fun & Action! In Bern Bümpliz finden zwei aufregende Polysport-Camps statt. Freut euch auf spannende Camp-Aktivitäten vom 5.–9. August und vom 7.–11. Oktober. Jetzt anmelden und Platz sichern [www.kinder-camps.ch](http://www.kinder-camps.ch) It

### Autogenes Training, neu KK-angewiesen im Herzen von Bümpliz

Für mehr Gelassenheit, bessere Schlafqualität/Leistungsfähigkeit,  
Konzentrationssteigerung, Entspannung, Ruhe und Stressabbau.

Franziska Schafer 079 211 37 88, [www.franziska-schafer.ch](http://www.franziska-schafer.ch)



## Freund\*innen finden und Welten entdecken



Es hat noch freie Plätze in  
den Kitas Tscharnergut,  
Brünnergut und Holenacker.



Kontaktieren Sie uns:  
031 321 60 00, [kita.buero@bern.ch](mailto:kita.buero@bern.ch)

## Pflanzenmärkte im Frühjahr

Die Natur erblüht und belebt die Stadt mit frischem Grün. Mit dem Frühling kommt die Gartenzeit und Marktzeit in der Stadt Bern:

- 24. April Berner Wildpflanzenmärit
- 25. April Berner Graniummärit
- 19. Mai ProSpeciaRara Zierpflanzenmarkt
- 1. Juni Offener Biodiversitätsgarten

### Bahn frei für Igel und Co.

Wildtiere brauchen Raum zum Wandern und Streifen. Genau hier setzt die Initiative «Bahn frei für Igel und Co.» an: Sie ruft die Bevölkerung dazu auf, die Barrieren zwischen den Lebensräumen der Tiere zu beseitigen. Gefordert sind die Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer. Indem sie im eigenen Garten Durchgänge für Wildtiere schaffen, tragen sie zur ökologischen Vernetzung in der Stadt Bern bei.

### Finanzielle Unterstützung für Kernbohrungen



Die meisten Massnahmen lassen sich einfach und kostengünstig umsetzen. Einzig eine Kernbohrung ist mit mehr Aufwand verbunden. Die Stadt Bern beteiligt sich mit 200 Franken, was in der Regel rund zwei Dritteln der Kosten entspricht. Diese Mitfinanzierung ist möglich dank dem «Binding Preis für Biodiversität», den die Stadt Bern 2022 gewonnen hat. Informationsdienst der Stadt Bern

## MB MARTIN BLUM RADIO-TV-VIDEO

- Multimedia
- Satelliten-Empfangsanlagen
- Reparaturen, Verkauf, Installation
- Kanal – TV – Reparaturen

Burgunderstrasse 106  
3018 Bern  
Tel. 031 992 22 24  
[info@mbmartinblum.ch](mailto:info@mbmartinblum.ch)  
[www.mbmartinblum.ch](http://www.mbmartinblum.ch)



## Zu vermieten: Wohnungen, Gewerbe- flächen, Einstellhallen- plätze und Parkplätze

## Wandern & Deutsch

Gemeinsam wandern, neue Leute kennenlernen und ungezwungen Deutsch sprechen: In einer offenen Gruppe geniessen wir mit leichten Wanderungen die Natur. Wir diskutieren über verschiedene Themen und picknicken gemeinsam. Das Angebot richtet sich besonders an Personen mit Migrationshintergrund, ist jedoch offen für alle. Anmelden unter [www.caritas-bern.ch/wandern](http://www.caritas-bern.ch/wandern). Treffpunkt ist am «Loebegge» Bahnhof Bern um 9.45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Am 30. April, 29. Mai, 27. Juni, 30. Juli, 23. August, 19. September und 23. Oktober. Eine Aktion von Caritas Bern. mk

Tscharnergut



## Das Quartierzentrum über die Ostertage

Das Quartierzentrum im Tscharnergut ist ab Gründonnerstag, 17 Uhr, bis und mit Ostermontag geschlossen. mk

## Café Tscharni



Im Café Tscharni im Quartierzentrum im Tscharnergut können Sie ab sofort auch bargeldlos mit Twint bezahlen.

### Mahlzeitenlieferdienst

Wussten Sie, dass das Café Tscharni auch einen Mahlzeitenlieferdienst in Bethlehem anbietet? Für Fr. 17.-- (inkl. Lieferung) gibt es werktags entweder ein Menü mit Fleisch oder ein vegetarisches Menü zur Auswahl. Weitere Informationen unter 031 991 70 55. mk

## 65 Jahre Tscharnergut

Das «Tscharni» wird dieses Jahr 65 Jahre alt. Wir planen 1-2 kleinere Anlässe und Aktivitäten. Vielleicht mit Ihrer Hilfe? Haben Sie originelle Fotos vom Tscharnergut aus der Anfangszeit, die wir in einer Ausstellung benutzen könnten? Oder eine Anekdote, welche im Wulchechratzer publiziert werden könnte? Oder ganz andere Ideen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [tom.lang@tscharni.ch](mailto:tom.lang@tscharni.ch), 031 991 70 55. mk

## Seniorentanz: Weil Tanzen Spass macht



Jeweils einmal im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer im Quartierzentrum im Tscharnergut, um das Tanzbein zu schwingen, sich an «lüpfiger» Live Musik zu erfreuen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Alle hier sind sich in diesem Punkt einig: Tanzen macht Spass. Es ist ein Lebensgefühl, für das man nie zu alt ist. Uns ist es wichtig, dass die Gäste einen schönen Nachmittag bei uns verbringen können. Der nächste Seniorentanz findet am Freitag, 26. April statt. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55. bs

## «Computercafé»

An diesem Computertreff jeden Montag 15–16 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut können sich Interessierte austauschen und sich gegenseitig bei Problemen und Fragen zu Computern, Tablet, Handy, Apps oder Programmen unterstützen und austauschen. In der Regel wird um diese Zeit auch der PC-Supporter Marcel Knöri vor Ort sein und ihnen bei Problemen Hand bieten können. Grössere Supportdienste können wir aus Kapazitätsgründen leider nicht anbieten, aber die meisten Anliegen können rasch und unkompliziert gelöst werden.

Im Quartierzentrum im Tscharnergut finden unsere Gäste AUCH einen Laptop, den wir kostenfrei zur Verfügung stellen. Sie können Texte schreiben, im Internet surfen und ausdrucken, auch farbig bis Grösse A3. mk

Stadt Bern

Am 31. Mai 2024 ist:  
**Tag der Nachbarschaft**

Organisieren Sie ein Fest!  
[www.bern.ch/tagdernachbarschaft](http://www.bern.ch/tagdernachbarschaft)

gestützt von:  
Burggemeinde Bern  
BERN MOBIL  
VBG  
Für lebendige Quartiere

**tscharni** Öffnungszeiten

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Samstag	10–18 Uhr

oder n. Vereinbarung 031 991 70 57

Neu finden Sie uns auch hier:

Quartierchat (whatsapp)	Instagram <a href="https://www.instagram.com/lqz_tscharnergut">lqz_tscharnergut</a>	Facebook <a href="https://www.facebook.com/lqztscharnergut">lqztscharnergut</a>
----------------------------	--	--

Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern, [www.tscharni.ch](http://www.tscharni.ch), [info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch), 031 991 70 55

## Jassabend

Wir laden alle Jassbegeisterten in der Umgebung zum monatlichen Jassabend ein. Wir spielen einen Schieber oder Bieter. Am Donnerstag, 18. April um 17–19 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Auf Vorbestellung wird ein kleiner Imbiss serviert (Fr. 5.—). Anmeldung im Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55. mk

## Äthiopisches Essen

Die ersten beiden äthiopischen Essen mit Koch Yosef Shiferow Bekele waren ausgebucht.



Am Samstag, 20. April, von 18–22 Uhr findet im Quartierzentrum im Tscharnergut der nächste Spezialitätenabend statt. Neu gibt es neben Menus auch die Möglichkeit, sich am Buffet zu bedienen. Möchten Sie dabei sein? Melden Sie sich an bis am Samstag, 20. April um 12 Uhr. Entweder direkt im Quartierzentrum im Tscharnergut, telefonisch unter 076 702 82 60 oder per Mail an [info@tscharni.ch](mailto:info@tscharni.ch). mk

## Ausstellung im QZ im Tscharnergut

Julia Boukari-Gramss stellt bis Ende Mai ihre handgemalten Karten im Quartierzentrum im Tscharnergut aus. Sie wurde 1976 in Augsburg (D) geboren. Seit 1997 lebt sie in Bern. Durch eine Krise im Jahre 2020 fing sie an zu malen, um wieder zu sich selber zu finden.



Die Ausstellung im Quartierzentrum im Tscharnergut ist ihre erste öffentliche Ausstellung. Schauen Sie sich diese an: Mo–Fr, 8.30–18 Uhr. mk

## Theaterzirkus Wunderplunder

Der Wunderplunder ist ein kleiner Mitspielzirkus, der mit blaugelbem Zelt und schönen Holzwagen durch den Kanton Bern und Umgebung reist. An jedem neuen Ort erarbeitet das Team mit rund 60 Teilnehmenden während einer Woche spielerisch ein einmaliges Zirkusprogramm. Das gemeinsame Spasshaben und die individuelle Entwicklung stehen dabei im Vordergrund.



Vom 8. bis 12. Juli gastiert der Theaterzirkus Wunderplunder in Brünnen. Für eine Woche wird ein ganzes Zirkusdorf errichtet: Im Gepäck sind 13 Zirkuswagen, sechs Traktoren, ein Lastwagen gefüllt mit Zirkusmaterial und das legendäre blaugelbe Zelt. Die rund 60 Kinder und Jugendlichen werden mit den Teammitgliedern des Wunderplunders verschiedenste Zirkusnummern entwickeln. Ein wichtiger Grundsatz bei der Entwicklung der Shows ist es, dass die Ideen von den Teilnehmenden stammen. Akrobatinnen und Akrobaten, Clowns und Jongleurinnen und Jongleure – sie alle werden ihren grossen Auftritt haben.

### Theater

Das Wunderplunder-Ensemble spielt ihr Theater am Mittwoch und Donnerstag, 10. und 11. Juli um 19 Uhr. «Theatre Fulu: Endlich, eine Homage an den Tod.»

### Kinder-Zirkusshow

Am Freitag, 12. Juli um 13:30 Uhr und 18 Uhr.

### Anmeldeinformationen:

Teilnehmen können Schulkinder aus Bern West. Die Teilnahmekosten richten sich nach dem Einkommen der Familie. Die Stadt Bern unterstützt dabei armutsbetroffene Familien:

- Familien mit Krankenkassen-Prämienverbilligung: 1. Kind Fr. 20.--, jedes weitere Kind Fr. 10.--.
- Geringverdienende ohne Krankenkassen-Prämienverbilligung: 1. Kind Fr. 80.--, jedes weitere Kind Fr. 60.--.
- Normaltarif (kostendeckend), 1. Kind Fr. 120.--, jedes weitere Kind Fr. 80.--

Anmeldung und Bezahlung ab dem 22. April an der Informationsstelle des Quartierzentrums im Tscharnergut. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.zirkuswunder.ch](http://www.zirkuswunder.ch) tr

**BESTATTUNGSDIENST  
OSWALD KRATTINGER AG**

**031 991 11 77**

[info@krattingerag.ch](mailto:info@krattingerag.ch)  
[www.krattingerag.ch](http://www.krattingerag.ch)  
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

**Frohe Ostern  
und glückliche Füsse!**

**Fuss- und Handpflege**

Rebekka Wyssen

Keltenstrasse 23, 3018 Bern

078 953 46 36 / 031 991 63 31



## Der Ansermetplatz - wie weiter?

Der Ansermetplatz hat seit der neuen Verkehrsführung der Murtenstrasse durch den Kanton und der Querung durch die Tramlinie 8 immer wieder zu reden gegeben. Es ging um die Sicherheit für querende Fussgängerinnen und Fussgänger und um die Belebung des öden Asphaltplatzes, der in dieser Form auch eine Hitzeinsel darstellt. Seit 2010 haben sich die angrenzenden Quartiere zusammen mit Kanton und Stadt um eine Verbesserung der Sicherheit bemüht. Parallel dazu begann unter der Federführung des KORA (Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern) die Ideensammlung für eine Aufwertung des Platzes mit Hilfe von temporären Installationen. Solche wurden 2022 und 2023 durch das Städtische Tiefbauamt eingerichtet. Bei einer gemeinsamen Evaluation im Februar 2024 wurden die Sitzmöglichkeiten begrüsst. Die Begrünung mit Bäumen ist an sich aus Sicht des Klimas richtig, die temporäre Bepflanzung müsste aber durch eine definitive Lösung ersetzt werden. Die Spielmöglichkeiten für Kinder auf einem verkehrsumtosten Platz werden teilweise kritisch gesehen, zumal es in der Gegend schon viele Spielplätze gibt. Leider konnte das Tiefbauamt die Planung für ein definitives Projekt noch nicht an die Hand nehmen.



Am 4. Februar 2021 fand ein Zoom-Meeting statt, bei welchem u.a. wiederum die gesamte Verkehrsgestaltung in Frage gestellt wurde. Seitens des Elternrats wurde die Schulwegsicherheit als grosses Problem angesprochen und der empfohlene Schulweg - da ein Umweg - als unzulänglich bezeichnet. Ein Brief der Quartiervereine und des Elternrats mit Unterstützung der QBB wurde im November 2021 an die Stadt geschickt. Darin wurde eine grundsätzliche Überarbeitung des Verkehrsregimes gefordert und die Stadt gebeten, entsprechende Projektansätze beim Kanton vorzubringen. In ihrer Antwort schlug Gemeinderätin M. Kruit eine Begehung mit verschiedenen betroffenen Stellen des Tiefbauamts vor. Diese fand am 6. September 2022 statt. Dabei stellte die Verkehrsplanung einen Fussgängerstreifen samt Ampel in der Verlängerung des

Baldachins in Aussicht. Dies wurde von den Teilnehmern als nicht zielführend bezeichnet, da auf dem von den Schülerinnen und Schülern nicht genommenen Weg gelegen. Die Verkehrsplanung verwies auf einen früheren Austausch mit dem Kanton.

In ihrer Motion vom 14. November 2019 forderte die Fraktion SP/JUSO den Gemeinderat u.a. auf, asphaltierte Flächen zu entsiegeln und sie zu begrünen, z.B. mit Bäumen. Die Motionärin begründete ihr Anliegen mit dem Klimawandel und erwähnte als Beispiel aus dem Stadtteil VI den Ansermetplatz. Der Stadtrat stimmte einer Fristverlängerung bis 31. Dezember 2026 zu. Am 29. August 2022 wurde die sogenannte «Stadtklima-Initiative» eingereicht. Diese handelt hauptsächlich von Strassenentsiegelung und der Schaffung von Begegnungszonen. Am 22. Februar 2024 präsentierte M. Kruit im Namen des Gemeinderats einen Gegenvorschlag zu dieser Initiative, der eindeutig auf klimawirksame Massnahmen ausgerichtet ist. Bevorzugt werden rasch umsetzbare Projekte, die ein gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis aufweisen. Die Wirksamkeit wird gemessen an der Baumkronenfläche, dem aktuellen Zustand als Hitze-Hotspot und dem Rückhaltevermögen von Regenwasser durch die entsiegelte Fläche. Der Ansermetplatz ist eine der grössten Hitze-Inseln der Stadt, die überdies durch das Klimamessnetz des Geographischen Instituts der Uni Bern hervorragend dokumentiert ist. Dieses wird später erlauben, die Wirksamkeit der Massnahmen quantitativ zu beurteilen. Die mögliche teilweise Entsiegelung und Begrünung des Platzes kann somit zum veritablen Leuchtturmprojekt der Stadt werden. Es wird das Bestreben der Anwohnenden sein müssen, die Stadt aufzufordern, den Ansermetplatz als Teilprojekt in die vorgesehenen Massnahmen des Gegenvorschlags aufzunehmen. ck

### Springer:innen Team Betreuung (50%)

Zwei bis drei Springer:innen zu je ca. 10-25%

per 01.05.2024

#### Arbeiten im Wohnheim Acherli?

Im Haus C des Wohnheims Acherli betreuen wir junge Erwachsene mit Autismus, ADHS und anderen psychosozialen Schwierigkeiten. Die Bewohnenden absolvieren eine Ausbildung auf EFZ, EBA, InsoPRA Niveau, oder machen eine Abklärung im Rahmen einer beruflichen IV Massnahme. Unser Ziel ist es, die Bewohnenden so zu unterstützen, dass ihnen ein erfolgreicher Abschluss ihrer beruflichen Massnahme gelingt.

#### Was solltest du mitbringen?

- Gutes Geschick und Freude im Umgang mit jungen, nicht neurotypischen Menschen
- Verständnis für Nähe/Distanz und Einfühlungsvermögen
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Zuverlässigkeit
- Transparente und offene Kommunikation, Teamfähigkeit
- Verstehen der Mundart Sprache, Deutsch in Wort und Schrift

#### Wie sieht deine Arbeit aus?

- Morgendienst in drei verschiedenen, jedoch nahegelegenen Klein-Wohngruppen (3-4 Bewohnende)
- Unterstützung der Bewohnenden beim Aufstehen (Wecken, Motivations- und Starthilfe leisten)
- Abenddienst in den Klein-Wohngruppen oder im Haupthaus (drei Gruppen mit je 7-8 Bewohnenden) in Zusammenarbeit mit einer weiteren Fachperson
- Begleitung der Bewohnenden beim Einkaufen, Kochen, Essen, in der Freizeit und bei Hausarbeiten

#### Deine Arbeitseinsätze

Du teilst in einem Zweier- bis Dreierteam folgende Arbeitsdienste:

- Montag - Freitag von 6:15 - ca. 8:30
- Ein bis zwei Abenddienste pro Woche von 16:30 bis ca. 21:00 (jeweils am Dienstag und je nach Engpässen am Montag, Mittwoch und Donnerstag)

#### Fühlst du dich angesprochen?

Dann sende deine Bewerbungsunterlagen noch heute per Mail an:

Jan Lobsiger

Bereichsleiter Haus C /

/ 031 996 20 34



Sterchi

### Bäckerei-Konditorei

Sterchi

Bethlehemstrasse 2

Bottigenstrasse 46

sterchi-beck.ch

**«Bim Sterchi-Beck gits  
aus fürnes feins Zmorge  
– o am Sunntig!»**





## Wird Bern West zur Schwammstadt?

Der Klimawandel dringt auch nach Bern. Die Quartiere müssen sich anpassen und sich dafür quasi neu erfinden. Ein innovatives Konzept ist die Schwammstadt, die ganz aufs Aufnehmen und Speichern von Wasser angelegt ist. Wie funktioniert das? Mit einem Küchenschwamm lässt sich Wasser, das etwa von einem Kochtopf überschwappt, aufsaugen und ins Waschbecken ausdrücken. Eine Schwammstadt funktioniert nach dem gleichen Prinzip: Sie saugt Regenwasser auf und speichert es. Mehr Starkregen und Hitzetage, längere Trockenperioden, all dies wird uns gemäss Klimaszenarien des Bundes in Zukunft häufiger betreffen. Ist die Schwammstadt eine Möglichkeit, unsere Siedlungen lebenswerter und klimaangepasster zu gestalten? Welche Ansätze beobachten wir heute schon bei uns und wohin könnte ein guter Umgang mit dem Regenwasser führen? Diesen Fragen gehen wir mit einem Inputvortrag und anschliessend einem geführtem Spaziergang durch Bümpliz nach. Die Ref. Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem sind Mitglied beim weltweiten Netzwerk «Blue Community», das sich für Wasser als Menschenrecht und öffentliches Gut einsetzt. Zusammen mit dem Verein «Natur Bern-West» organisieren sie diesen Anlass. Die gebürtige Bümplizerin Silvia Oppliger, Leiterin des Projekts «Schwammstadt», führt durch den Anlass am Samstag, 4. Mai, 10–12 Uhr im Kirchgemeindehaus Bümpliz. Der Anlass ist kostenlos. Für langsam Gehende ist eine Kurzversion des geführten Spaziergangs möglich. Anmeldung bis Mittwoch, 1. Mai, per Mail an [info@naturbernwest.ch](mailto:info@naturbernwest.ch) oder telefonisch unter 031 996 60 60.

Ein gemeinsamer Anlass der Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem und dem Verein NaturBernWest lr

## RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr  
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir sind täglich für Sie da auch am  
Karfreitag und über Ostern  
Tischreservation von Vorteil

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, 031 994 16 00  
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche  
[info@blumenfeld.ch](mailto:info@blumenfeld.ch) | [www.blumenfeld.ch](http://www.blumenfeld.ch)

## Gesundheit, Ernährung und Kosmetik.

Wir beraten Sie gerne!

Gratis Hauslieferdienst!

TSCHARNERGUT  
APOTHEKE



Fellerstrasse 28 | CH-3027 Bern | Tel. 031 992 45 49 | Fax 031 994 21 35  
Webseite [www.tscharnergut-apotheke.ch](http://www.tscharnergut-apotheke.ch) | E-Mail [info@tscharnergut-apotheke.ch](mailto:info@tscharnergut-apotheke.ch)

## Blick über den Tellerrand

An fünf Abenden ist Theologie im Gespräch mit Politik, Recht, Naturwissenschaft, Medizin und Wirtschaft. Was schaut dabei heraus, wenn sich Fachpersonen der Theologie mit Fachpersonen aus einem anderen Wissensgebiet austauschen? Haben biblische Texte und Inhalte in anderen Fachgebieten eine Bedeutung? Wovon sind die Menschenbilder geprägt? Jeder Veranstaltung, die jeweils ca 1,5 Stunden dauert, ist ein biblisches Zitat zugeordnet. Es dient als Anregung, zur Inspiration, zur Sinnsuche, stellt vielleicht eine Provokation, einen Reibungspunkt dar. Hören Sie zu, diskutieren Sie mit, stellen Sie Fragen!

### Politik und Theologie

Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. «So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!» (Mt 22,21) mit Florence Pärli Schmid, Juristin und Stadträtin, Prof. em. Dr. theol. Walter Dietrich.

### Recht und Theologie

Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz. «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan» (Mt 25,40). Dr. Kathrin Kummer, Rechtsanwältin und Mediatorin SAV, Prof. em. Dr. theol. Wolfgang Lienemann.

### Naturwissenschaft und Theologie

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem. «Gott machte zwei grosse Lichter, dazu auch die Sterne.» (1 Mose 1,16). Prof. em. Dr. phil. Kathrin Altwegg, Astrophysikerin. Pfr. PD Dr. Andreas Losch.

### Medizin und Theologie

Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz. «Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus.» (Joh 11,43/44). Dr. med. Peter Hänni, Facharzt und Krimiautor, Pfr. Dr. theol. Thomas Wild, Geschäftsleiter in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie.

### Wirtschaft und Theologie

Mittwoch, 19. Juni, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bethlehem. «Darf ich mit meinem Besitz denn nicht machen, was ich will?» (Mt 20,15) Dr. Christoph Zimmerli, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Verband Berner Arbeitgeber, Pfr. Daniel Winkler, Riggisberg

### Leitung und Kontakt:

Pfr. Luzius Rohr, [luzius.rohr@refbern.ch](mailto:luzius.rohr@refbern.ch), Tel. 076 209 72 86 und Pfrn. Susanne Berger, [susanne.berger@refbern.ch](mailto:susanne.berger@refbern.ch), Tel. 076 375 32 14 lr, sb



Zu vermieten:

Wohnungen, Gewerbe-  
flächen, Einstellhallen-  
plätze und Parkplätze

## «Beats from West»

12 Producerinnen und Producer sowie Beatmakerinnen und Beatmaker zeigen an 12 Workshops wie sie ihre Musik produzieren! Für 15-25jährige Jugendliche aus Bern West.

### Wie ist das Projekt entstanden?

«Beats from West» ist das soziokulturelle Folgeprojekt einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen westwind6 und dem Tonstudio «ttmc:» In den letzten 12 Jahren durften mehrere 100 Kinder und Jugendliche Erfahrungen im professionellen Tonstudio sammeln, dies im alten Loeblager. «Make your Song» ermöglichte den Start für Jungrocker Belanu, «Rap the West» führte vom Gedichtsvers zum Rap.

### Wie wird da Projekt umgesetzt?

An 12 einzelnen Workshops werden 12 lokal etablierte Musikerinnen und Musiker eingeladen. Jeden Abend gibts wertvolle Tipps & Tricks dieser Producerinnen und Producer sowie Beatmakerinnen und Beatmaker. Erst erzählen die Pros wie sie arbeiten und geben Einblicke in ihre Projekte: Es wird laut und bunt in Ableton Live, Logic & Cubase! Danach gibt's die Möglichkeit Fragen zu stellen.

### Welche Ziele verfolgt das Projekt?

- Jugendliche aus Bern West werden in ihrem musikalischen Schaffen gefördert.
- Die musikalische und tontechnische Qualität der Produktionen der Teilnehmenden wird gesteigert.
- Die direkte Vermittlung von Kompetenzen durch Vorbilder schafft eine hohe Motivation und steigert den Lerneffekt
- Die Teilnehmenden erhalten wertvolle «Profi-Tipps».
- Die Workshops bieten einen Kompetenzerwerb, der inhaltlich weit über die konventionellen Lernangebote von Musikschulen und Volksschule hinausgeht.
- Die Angebote sollen barrierefrei sein und alle Geschlechter ansprechen.
- Die Jugendlichen lernen moderne Musikproduktionstechniken /-methoden /-workflows kennen.
- Tontechnik- & Arrangement-Grundkompetenzen werden erworben.
- Vorhandene Kompetenzen können gezielt vertieft werden
- Die Jugendlichen können netzwerken.
- Die «AMA-Runde» ermöglicht die Besprechung von konkreten Problemstellungen aus bestehenden Produktionen der Teilnehmenden.
- Der lange Projektaufbau über 3 Monate und die Schlussveranstaltung ermöglichen den Transfer des Erlernten in die eigenen Projekte, sowie die Präsentation eigener musikalischer Werke.
- «Bring your own device» ermöglicht per «Hands On» Neues direkt anzuwenden.

### Ausschreibung

Du produzierst mit dem Computer Musik, dann bist du hier genau richtig: Egal ob du erst vor kurzem gestartet oder bereits ein Pro bist, von April bis Juni erfährst du aus 1. Hand wie andere Musikerinnen und Musiker arbeiten. Und das beste ist, die 12 Workshops sind gratis! Immer dienstags und donnerstags, 18 bis 20 Uhr, von April bis Juni im Tonstudio Audiolager, ttmc.ch, im alten Loeblager, Ziegelackerstr. 10, 4. Stock. Nur für Jugendliche aus Bern West, die Teilnahme ist gratis. Details findest du unter [www.ttmc.ch/angebote/beats-from-west/](http://www.ttmc.ch/angebote/beats-from-west/)

Ein grosser Dank geht an: westwind6, Stiftung B, Stiftung Phonoproduzierende, Studiosounds AG, Forcefieldrecords, sowie an die vielen dieses Projekt unterstützenden Menschen!

lv



## Der Riss in unserem Leben



In diesem Buch spielt die künstliche Intelligenz eine grosse Rolle! Amy und Aiden sind 2-eiige Zwillinge. In einer durch den Klimawandel zerstörten Welt führen sie ein privilegiertes Leben, bei liebevollen Eltern – die Mutter ist zwar viel auf Reisen, sie forscht in Sachen künstlicher Intelligenz und hat bereits einiges zustande gebracht, während der Vater «Hausmann» ist und sich um die Kinder kümmert. In dieser futuristischen Welt fährt natürlich das Auto alleine, erscheint wann und wo es soll, um nur ein Beispiel zu nennen.

Aiden leidet unter einer seltenen Krankheit, der Klinsmann Krankheit, und kann nur eine grüne Paste essen. Er muss regelmässig in die Klinik um den Verdauungstrakt zu reinigen. Zum 13. Geburtstag erhalten sie einen Hund, den wünschten sie sich schon lange. Dieser Hund jedoch wurde 100% mit künstlicher Intelligenz erzeugt. Er kann trotzdem alles lernen, was ein echter Hund auch lernen würde. Die beiden Kinder erleben einige Abenteuer, wie es bei normalen Kindern nun mal so ist. So dürfen sie an einem Camp teilnehmen. Obwohl für maximale Sicherheit gesorgt ist, kommt es zu einem Bootsunfall und Amy ist in Lebensgefahr. Aiden kann sie retten. Bis zu dieser Stelle lesen wir eigentlich eine ganz gewöhnliche Geschichte, wie man sie eben über wohlbehütete Zwillinge erzählen kann. Nun aber kommt der Riss!

Die Mutter hatte Aiden mit KI erstellt und programmiert, muss aber feststellen, dass da etwas aus dem Ruder läuft. Deshalb will sie ihn ausschalten, und Amy will sie einfach sagen ihr Bruder sei im Schlaf gestorben. Amy hört unglücklicherweise das entsprechende Gespräch ihrer Eltern und versucht nun alles um Aiden zu retten. Aus ihrer Sicht will man ihren Bruder töten, die Eltern versuchen ihr zu erklären, dass er ja nur eine Maschine ist... und schon landen wir bei durchaus interessanten Überlegungen über die KI und das Leben!

Von Barry Jonsberg, erschienen im cbj-verlag, ISBN 978-3-641-28365-0 uw

## Rätsecke

### März 2024

Markieren Sie die versteckten Wörter im Buchstabensalat:

X F H F U S S B A L L Z E I O P C F H D I P K V W Q  
U T E H C B V J Z T S K I F A H R E N H S H U J K O L L P  
H F H O C K E Y H R G U O I T R X D F E L A N G L A U F E T I O D E N M  
X A K H O P R A H A N D B A L L J E R L K D J O G G E N W E  
O I G T A E C U R L I N G P E R T A S O X S C H W I N G E N I T E X C H E

Folgerätsel: Finden sie einen Oberbegriff der Wörter.

### Auflösung der Rätsel der Februar-Ausgabe

Lösungen erstes Rätsel Europa, Blau, Rasenmäher, Urlaub, Aare, Rückruf. Lösungen zweites Rätsels: Farbe, Beruf, Ruf, Bauer, Rabe.

Die Rätsecke wird Ihnen präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Domicil Baumgarten. mk





- **Banner «Tür an Tür»**  
Mittwoch, 27. März, 16 Uhr oder bei schlechtem Wetter  
Mittwoch, 3. April, 16 Uhr. Aufhängung eines Banners der  
Aktion gegen häusliche Gewalt an der Fellerstrasse 30. \*
  - **Abendfeier**  
Gründonnerstag, 28. März, 18 Uhr in der Ref. Kirche  
Bethlehem. Ein Abendmahl am Znachtstisch mit Suppe, Brot  
und Käse Pfarrteam Bethlehem und Team. Mit Ivo Zurkinder  
und Tafelmusik am Klavier.
  - **Ohnmacht – und jetzt?**  
Karfreitag, 29. März, 10 Uhr, Ref. Kirche und Kirchenplatz  
Bethlehem. Gottesdienst mit Stationenweg. Pfarrteam  
Bethlehem und Team. Mit Ivo Zurkinder an der Orgel.
  - **Ostersamstag**  
Karsamstag, 30. März, ab 9.30 Uhr in der Ref. Kirche  
Bethlehem.  
9.30 Uhr: Kann ich Leere aushalten?  
10 Uhr: Spaziergang: Leerlauf.  
16 Uhr: Vorbereitung des Osterfestes mit Ostereierfärben.
  - **Osterfest mit Gottesdienst und Brunch**  
Ostersonntag, 31. März, 10 Uhr in der Ref. Kirche  
Bethlehem. «Der Stein kommt ins Rollen» mit dem  
Pfarrteam Bethlehem und Ivo Zurkinder (Orgel), Eva  
Cornelia Arn (Violine) und Martin Vogt (Tanzanimation).
  - **Adonia-Teens-Tour**  
Freitag, 12. April, 20 Uhr, Konzert und Musical «Zachäus» in  
der Ref. Kirche Bethlehem.
  - **Jassabend**  
Donnerstag, 18. April, 17–19 Uhr im Quartierzentrum im  
Tscharnergut. \*
  - **Ethiotscharni**  
Samstag, 20. April von 15–22 Uhr, äthiopisch Essen im  
Quartierzentrum im Tscharnergut. \*
  - **Über den Tellerrand: Politik und Theologie**  
Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr. Eine Diskussion in der Ref.  
Kirchgemeindehaus Bethlehem. «So gebt dem Kaiser, was  
des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!» (Mt 22,21). \*
  - **Seniorentanz im Quartierzentrum im Tscharnergut**  
Freitag, 26. April, 14–17 Uhr, Fr. 10.-- \*
- \* = Siehe Artikel in dieser Ausgabe

Das -Inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefonnummer oder Mailadresse. Inseratetext und Fr. 5.– an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Wir suchen Stofflumpen für unsere Werkstatt im Quartierzentrum im Tscharnergut	Gesucht: Unterstützung im Schulgarten Schule Tscharnergut: 078 797 31 91.
--	---

**PC-UNTERSTÜTZUNG, -SERVICE & -SUPPORT**

*Beratungen, Schulungen, Reparaturen,  
Bereinigungen, Problemlösungen,  
Installationen, Konfigurationen,  
Einrichtungen und mehr!*



Marcel Knöri **076 383 69 24** Fr. 60/Std.  
info@pcservice-bern.ch www.pcservice-bern.ch

**«Der Wulchechratzer», Nr 782**  
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.  
*Redaktion und Herstellung:* Bruno Bucheli, Marcel Knöri, Christian Koch, Tom Lang, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.  
*Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehémacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius.  
*Adresse:* Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, wulchechratzer@tscharni.ch, 031 991 70 55, www.tscharni.ch. IBAN: CH47 0900 0000 3003 1003 9 «Der Wulchechratzer», Bern.  
*Auflage:* 8000. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.–.  
*Insertionspreise:* 1/8-Seite Fr. 60.–, 1/4-Seite Fr. 120.–, 1/2-Seite Fr. 240.–, 1/1-Seite Fr. 480.–. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.  
*Redaktions- und Insertionschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr), Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat, Ausnahmen möglich.